



Grundlagen:

*Vereinfachte  
Ausgangsschrift*

Alphabet

Konzeption

Kommentar

## **Grundlagen VA – 5. Auflage**

© 1986      **Arbeitsgemeinschaft Schreiberziehung (AGS)**  
Postfach 11 07 55, D-30102 Hannover  
Telefon (05 11) 69 69-847/884  
Telefax (05 11) 69 69-988  
e-mail: lehrer@pelikan.de

Herausgeber      **Arbeitsgemeinschaft Schreiberziehung (AGS)**

Schutzgebühr      € 0,50 (DM 0,98)

Kopiererlaubnis besteht für den Adressatenkreis Schule – Lehrer – Eltern.  
Ausgenommen ist die kommerzielle Verwendung.

Die AGS dankt der Firma Pelikan für die Unterstützung bei der Drucklegung dieses Heftes.

Vereinfachte

Ausgangsschrift

a b c d e f g h i

j k l m n o p q r

s s t u v w x y z

sch st ß ß tz

A B C D E F G H I J

K L M N O P Q R

S T U V W X Y Z

# Konzeption der Vereinfachten Ausgangsschrift

In der Vereinfachten Ausgangsschrift sind drei Forderungen, die an eine Handschrift zu stellen sind, so weit wie möglich erfüllt. Sie beziehen sich auf die

- Erlernbarkeit der Schrift
- Lesbarkeit der Schrift
- Entwicklung der Schrift

## 1. Die Erlernbarkeit der Schrift

Eine Schrift ist leichter erlernbar, wenn ihre Buchstabenstruktur mit der der Bewegung übereinstimmt. Das heißt, wenn die Schreibbewegung an der Stelle endet, an der auch der Buchstabe abgeschlossen ist. Diese Forderung ist weder in der Lateinischen Ausgangsschrift noch in den lateinischen Schreibschriften des Auslandes erfüllt, denn in ihnen sind die Strukturmerkmale der Schrift einerseits und die der Schreibbewegung andererseits asynchron. Immer dann, wenn ein Buchstabe zu Ende ist, muß die Bewegung fortgeführt werden, und die Stellen der Schrift, an denen die Geschwindigkeit einen Nullpunkt erreicht, befinden sich in der Regel innerhalb des Buchstabens.

*e i n e n*

Gegliedert nach Buchstaben

*e i n e n*

Gegliedert nach Bewegungsphasen

Diese unterschiedlichen Strukturen verhindern eine lernökonomische Gliederung des Schreibvorgangs. Während beim Lesen die Analyse betrieben wird, Lautgruppen herausgehoben, Silben gesprochen und Einzellaute benannt wer-

den, um so die Struktureinheiten für das Erlernen neuer Wörter verfügbar zu machen, ist eine adäquate Durchstrukturierung des Wortes beim Schreiben unserer lateinischen Ausgangsschrift nicht möglich.

Bei der Vereinfachten Ausgangsschrift hingegen sind die Strukturen der Schrift und der Schreibbewegung zur Deckung gebracht. Nach folgendem Prinzip wurde die Umstrukturierung vorgenommen:

In der Lateinischen Ausgangsschrift besteht jeder Buchstabe aus der Grundform und einem An- und Endstrich. Da jedoch innerhalb eines Wortes der Endstrich des letzten und der Anstrich des folgenden Buchstabens in einem Zug geschrieben werden, liegt es nahe, End- und Anstrich zu verbinden und als sogenannten Verbindungsstrich an die Grundformen des Buchstabens anzufügen. Dadurch fällt der Anstrich fort. Der geschriebene Buchstabe wird einfacher, er hat nur noch die Grundform und den Verbindungsstrich.

Grundform *die*

Anstrich,  
Grundform, *d i e*  
Endstrich

Grundform, *d i e*  
Verbindungsstrich

Durch die Verlagerung des Anstrichs beginnen und enden bei der Vereinfachten Ausgangsschrift alle Kleinbuchstaben an der Oberlinie des Mittelbandes (ausgenommen das s). Dadurch ist es möglich, daß jeder Buchstabe einzeln geübt werden kann und doch innerhalb des Wortes

seine Form nicht verändert, ganz gleich an welcher Stelle er steht.

*Eimer*

*Eimer*

*Eimer*

Wie in einem Baukastensystem können Struktureinheiten (Einzelbuchstaben oder Buchstabengruppen) aneinandergefügt und beim Schreiben eines Wortes gegliedert mitgesprochen werden.

Das Einsparen invarianter Bewegungsphasen erleichtert jedoch nicht nur den Schreibvorgang, sondern wirkt sich auch positiv auf die Rechtschreibung aus.

## 2. Die Lesbarkeit der Schrift

Die Lesbarkeit einer Schrift wird grundsätzlich durch einfache, prägnante Buchstabenformen gefördert. Außerdem muß jeder Buchstabe so geformt sein, daß er innerhalb des Alphabets mit keinem anderen verwechselt werden kann. Und schließlich kommt es auf eine gut gegliederte Wortfigur an. Denn je klarer sich der einzelne Buchstabe innerhalb des Wortganzen von dem andern abhebt, um so leichter ist eine Schrift lesbar.

Die Großbuchstaben der Lateinischen Ausgangsschrift beginnen vielfach mit Wellenlinien, die von Schulanfängern schwer zu schreiben sind und die Lesbarkeit reduzieren. In Erwachsenenschriften werden sie entweder durch einen Strich ersetzt oder ganz fortgelassen.

*J K - Judieu, Kaffee*

*l H - Chrou, Haus*

Aus diesem Grund sind die Großbuchstaben in der Vereinfachten Ausgangs-

schrift der Druckschrift angenähert. Sie gewinnen dadurch an Formklarheit und Prägnanz.

Außerdem hat die Vereinfachte Ausgangsschrift durch die Umstrukturierung eine klare Binnengliederung erhalten. Der lange Verbindungsstrich am Buchstabenende hebt den Einzelbuchstaben innerhalb des Wortes deutlich hervor. In der Lateinischen Ausgangsschrift knicken die Buchstabenverbindungen vielfach ein oder werden gewunden geschrieben.

## 3. Die Entwicklung der Schrift

Es ist auffallend, daß sich die Lateinische Ausgangsschrift auf dem Weg zur ausgeschriebenen Handschrift sehr stark wandelt. Viele Buchstaben werden nur deshalb geändert, weil sie sich gegen eine flüssige Bewegung sperren. Vor allem wirkt sich beim Schreiben der ständige Wechsel der Drehrichtung hemmend auf den Bewegungsfluß aus. In ausgeschriebenen Handschriften sind alle Buchstaben umgeformt, die in der Lat. Ausgangsschrift einen Drehrichtungswechsel verlangen, wie a, d, g, h, m, n, r, z und andere.

*l - a - d - r - e - n - u -*

Achtmaliger Drehrichtungswechsel in der Lateinischen Ausgangsschrift

*lachen*

Gleichbleibende Drehrichtung in ausgeschriebener Handschrift

In der Vereinfachten Ausgangsschrift wird der Drehrichtungswechsel stark reduziert. Eine möglichst gleichbleibende Drehrichtung wird vor allem durch den geänderten Bewegungsverlauf in den Verbindungen erreicht. Schreibt man die

Kleinbuchstaben der Vereinfachten Ausgangsschrift von 'a bis z' zusammen, so reduziert sich der Drehrichtungswechsel um mehr als die Hälfte gegenüber der Lateinischen Ausgangsschrift.

Lateinische Ausgangsschrift

abcdefghijklmn  
opqrstuvwxyz

Vereinfachte Ausgangsschrift

abcdefghijklmn  
opqrstuvwxyz

Der Drehrichtungswechsel vollzieht sich bei der VA selten innerhalb des Mittelbandes, wie es bei der Lateinischen Ausgangsschrift die Regel ist, sondern im allgemeinen an der Oberlinie des Mittelbandes. Dadurch knickt der Schriftzug weniger ein, bei Zunahme der Schreibgeschwindigkeit bleibt die Schrift formstabiler und die Haltepunkte liegen immer an der gleichen Stelle.

Lateinische Ausgangsschrift

und Gestein etwas

Vereinfachte Ausgangsschrift

und Gestein etwas  
(Schülerschriften aus dem 4. Schuljahr)

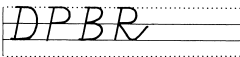
---

## Die Gliederung der Schrift nach Form- und Bewegungsgruppen

### 1. Die Großbuchstaben

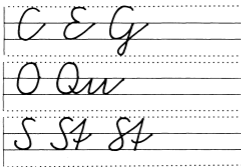
Die Großbuchstaben der VA sind der Druckschrift angeglichen. Auf überflüssige Wellenlinien und Schleifen wird verzichtet. Zu beachten ist, daß durch den Wegfall des Anstrichs bei den Kleinbuchstaben eine Reihe von Großbuchstaben unverbunden am Wortanfang steht.

#### 1.1 Buchstaben mit Bogenformen



Bei diesen Buchstaben ist besonders auf die volle Bogenform zu achten. Der untere Bogen des **B** wird etwas größer geschrieben als der obere.

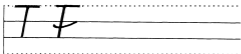
## 1.2 Buchstaben, die mit einer Linksdrehung beginnen



Diese Buchstaben beginnen alle kurz unterhalb der Oberlinie mit einer Linksdrehung. O und Qu sind oben sorgfältig zu schließen.

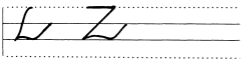
Die zwei Hälften des S sind gleich groß. Beim St bietet sich mit zunehmender Schreibfertigkeit die verbundene Form an.

## 1.3 Buchstaben mit einem Querstrich auf der Oberlinie



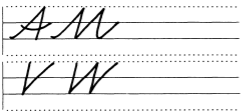
Beim T ist der Querstrich gleichgewichtig; beim F ist er nach rechts versetzt.

## 1.4 Buchstaben mit einer flachen Wellenlinie



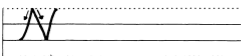
L und Z werden unten mit einer flachen Wellenlinie geschrieben. Wird der Strich gerade gezogen, entsteht aus der Spitze leicht eine Rundung.

## 1.5 Buchstaben mit gleichlaufenden Auf- bzw. Abstrichen



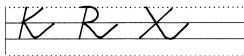
Die Abstriche verlaufen in der Grundrichtung der Schrift. Die Aufstriche sind zu Beginn und am Ende der Buchstaben leicht gebogen; Haken sind zu vermeiden.

## Sonderform: N



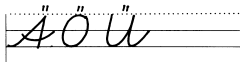
Beim N verläuft der innere Strich betont schräg von links oben nach rechts unten. Er gibt dem Buchstaben die notwendige Breite. Es empfiehlt sich, daß N zweizügig einzuüben und mit einem Abstrich in der Grundrichtung der Schrift zu beginnen.

## 1.6 Buchstaben mit linksschrägen Abstrichen



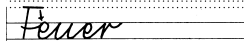
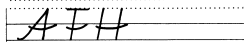
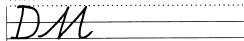
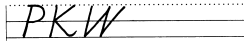
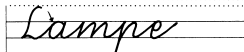
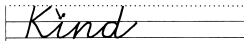
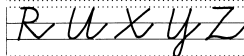
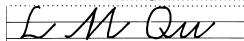
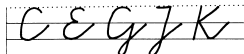
Die letzte Bewegungsphase dieser Buchstaben beginnt mit dem gleichen Neigungswinkel wie der innere Strich beim N.

## 1.7 Buchstaben mit Umlaut-Strichen



Die Umlautstriche stehen über der Oberlinie, nicht zu weit auseinander.

## 1.8 Buchstaben mit Verbindungsstrich



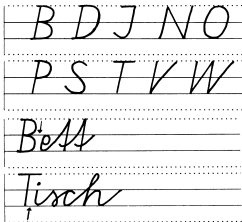
In der Alphabetvorlage sind bei diesen Buchstaben die Verbindungen punktiert. Beim Einüben und Schreiben des Einzelbuchstabens ist jedoch der Verbindungsstrich bis an die obere Mittellinie zu ziehen, damit beim Schreiben von Wörtern der nachfolgende Kleinbuchstabe sich lückenlos anschließen kann.

Werden die Buchstaben für Abkürzungen bzw. Wörter in Großbuchstaben verwendet, entfällt der Verbindungsstrich.

Bei diesen Buchstaben erfolgt die Verbindung durch einen nach unten gewölbten Querstrich. Er beginnt unterhalb der oberen Mittellinie und endet an dieser.



## 1.9 Großbuchstaben ohne Verbindungsstrich

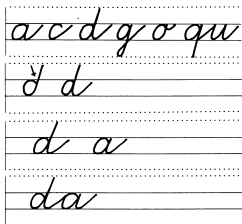


Beim Einüben von Wörtern mit diesen Buchstaben ist darauf zu achten, daß der Abstand zwischen den Großbuchstaben und den sich anschließenden Kleinbuchstaben nicht zu groß wird.

## 2. Die Kleinbuchstaben

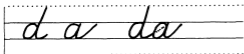
Durch die Umstrukturierung der Schrift beginnen und enden alle Kleinbuchstaben (ausgenommen das s) an der oberen Mittellinie. Beim Erlernen der Schrift wird also der Verbindungsstrich sowohl innerhalb des Wortes als auch am Wortende bis an die obere Mittellinie gezogen. Bei zunehmender Schreibfertigkeit verkürzt sich in der Regel der Verbindungsstrich am Wortende.

### 2.1 Buchstaben mit Ovalformen



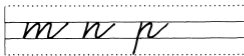
Alle Buchstaben mit Ovalformen beginnen kurz unterhalb der oberen Mittellinie. Dadurch wird erreicht, daß die Ovale beim Schreiben geschlossen sind.

Die Verbindung zu Buchstaben mit Ovalformen erfolgt durch einen Luftsprung. Er läßt sich am leichtesten einführen, wenn die Buchstaben zunächst auseinandergeschrieben und dann dicht aneinander gedrückt werden.



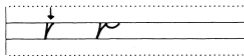
Bei zunehmender Schreibgeübtheit wird der Verbindungsstrich, der anfänglich bis an die obere Mittellinie reicht, in der Regel verkürzt. Das bedeutet, daß der Luftsprung bereits im unteren Drittel des Mittelbandes beginnt.

## 2.2 Buchstaben mit Arkadenform



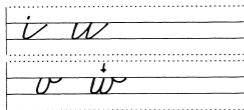
Aus der Vorlage ist ersichtlich, daß beim **m**, **n** und **p** enge Kehren geschrieben werden müssen.

### Sonderform: r



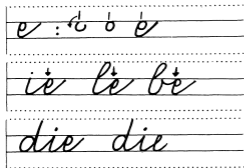
Beim **r** muß der Aufstrich mindestens bis zur Mitte als Deckstrich gezogen werden. Der Haltepunkt vor dem Haken ist besonders zu beobachten.

## 2.3 Buchstaben mit Girlandenformen



Auch bei den Girlandenformen gilt, daß die Kehren eng zu schreiben sind. Der mittlere Strich beim **w** ist weitgehend ein Deckstrich.

## 2.4 Das 'Köpfchen'-e



Beim Einüben des **e** ist darauf zu achten, daß zuerst das 'Köpfchen' gelernt wird. Die Abwärtsbewegung beginnt etwas links versetzt von der Mittelachse des Köpfchens.

Die Schreibweise des **e** ist am Wortanfang und innerhalb des Wortes gleich. Immer beginnt die Abwärtsbewegung etwas links versetzt von der Mittelachse des Köpfchens.

Das Köpfchen-e kann im Zuge der Schreibentwicklung bei einigen Kindern auch in eine Schleifenform übergehen.

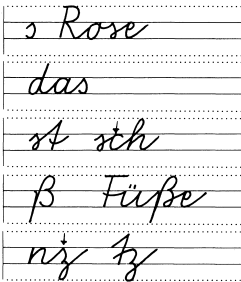
## 2.5 Buchstaben mit Ober- und Unterlängenschleifen



Buchstaben mit Oberlängenschleifen beginnen innerhalb des Wortes nicht mit einem Haltepunkt. Der Verbindungsstrich des vorhergehenden Buchstabens läuft in einem Zug weiter. Deshalb sollten diese Buchstaben nicht nur einzeln, sondern auch in Buchstabenverbindungen geübt werden. So lernen die Schüler, die Schreibbewegung an den Schnittpunkten weiterzuführen.

Durch die neue Lineatur werden die Ober- und Unterlängenschleifen etwas länger gezogen.

## 2.6 s, ß und z-Formen und ihre Verbindungen



Das s wird als Einzelbuchstabe und am Wortanfang mit einem kurzen Anstrich geschrieben. Innerhalb des Wortes bekommt es eine Schleife und endet an der oberen Mittellinie.

Am Wortende läuft das s mit einer Linksbewegung aus.

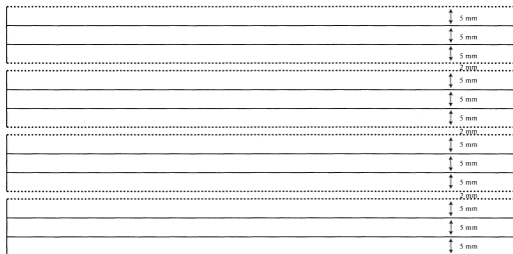
Die Verbindung st ist in einem Zug zu schreiben. Beim sch entsteht ein Luftsprung.

Das ß wird innerhalb des Wortes verschleift. Am Schluß endet es mit einem Linksbogen.

In z-Verbindungen entsteht oben eine Spitze. Beim tz kann der t-Bogen in die z-Form mit einbezogen werden.

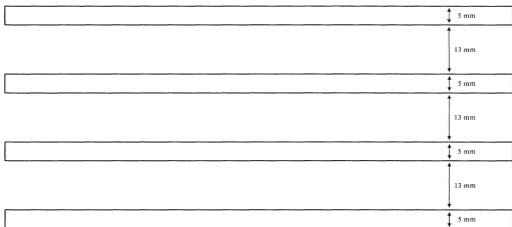
# Lineaturen für die Vereinfachte Ausgangsschrift

## Lineatur A/DIN A 5 Querformat



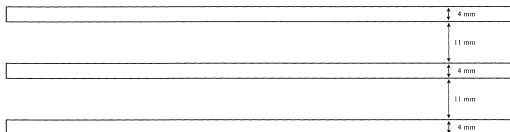
Die Ober- und Unterlinien sind zu punktieren oder zu stricheln.

## Lineatur B/DIN A 5 Querformat

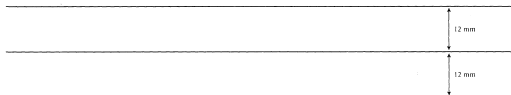


Die auf dieser Seite abgebildeten Lineaturen A u. B. sind für den Anfangsunterricht bestimmt.

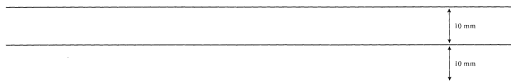
### Lineatur C/DIN A 5 Formate



### Lineatur D/Für alle DIN A 5 und A 4-Formate



### Lineatur E/Für alle DIN A 5 und A 4-Formate



Die Lineaturen A-E sind für den Primärbereich, die Lineatur E ist auch für den Sekundärbereich geeignet.

# Glossar

**Bewegungsphase:** Die Schreibstrecke zwischen zwei Geschwindigkeitsnullpunkten.

*ein*

**Drehrichtung:** Die Ausführung der Schreibebeugung in einer bestimmten Drehrichtung. Die Formen der lateinischen Schrift entstehen aus einem auseinandergezogenen Oval, das in einer Linksdrehung oder Rechtsdrehung geschrieben werden kann.

*o l l l l l o r r r r r*

**Drehrichtungswechsel:** Schreibebeugungen, bei denen die Drehrichtung wechselt. In mehreren Buchstaben wechselt die Drehrichtung ein- oder zweimal:

*h p c v*

(links-, rechts-, links-herum)

Der Drehrichtungswechsel wirkt sich nachteilig auf die Steigerung des Schreibtempo aus. Erwachsene versuchen nach Möglichkeit, immer in der gleichen Drehrichtung zu schreiben.

**Geschwindigkeitsnullpunkte** (auch Haltepunkte genannt): Die Stellen in der Schrift, an denen die Schreibgeschwindigkeit gleich Null ist. Von den Geschwindigkeitsnullpunkten aus verläuft die Bewegung zurück oder wird winklig weitergeführt.

*ei er*

**Girlandenschrift:** Eine Schrift, bei der die Drehrichtung möglichst gleichbleibend ist.

*meiu (mein)*

Sie läßt sich verhältnismäßig schnell schreiben, ohne daß darunter die Form leidet.

**Grundformen:** Die Formen, die am häufigsten in der Schrift vorkommen. Die Buchstaben der VA kann man auf vier Grundformen zurückführen:

das Oval: *O*

die Schleife:

Oberlängenschleife *ll*

Unterslängenschleife *rr*

die Girlande: (Bogen unten) *lll*

die Arkade: (Bogen oben) *rrr*

**Köpfchen-e:** Bezeichnung wegen der auffallenden Köpfchenform im Unterschied zur Schleife. Das Köpfchen-e beginnt an der Oberlinie des Mittelbandes und wird erst nach einer kreisförmigen Drehung nach unten weitergeführt. Es wurde in die VA hineingenommen, weil es, wie alle anderen Kleinbuchstaben, an der Oberlinie beginnt und endet.

*o e e i*

**Kurvenwendepunkt:** Die Stellen in der Schrift, an denen eine Drehrichtung in die andere übergeht.

*eine*

An diesen Stellen knickt der Schriftzug leicht ein oder wird zu einer Mäanderform.

Lateinische Ausgangsschrift *eine eine*

In der Vereinfachten Ausgangsschrift gibt es nur noch vereinzelt in Buchstaben Kurvenwendepunkte, aber nicht mehr in den Verbindungen.

Vereinfachte Ausgangsschrift *eine*

**Luftsprung:** Ökonomische Unterbrechung des Schriftzuges. In der Regel, um den Schreibweg abzukürzen und den Drehrichtungswechsel zu vermeiden. Er tritt häufig vor Buchstaben mit Ovalformen auf.

*da d a*

anstatt: *da d a*

**Synchronität:** Siehe umstrukturierte Schrift.

**Umstrukturierte Schrift:** Verlagerung des Anstriches bei gleichbleibender Buchstabenrundform. Die Buchstaben der Lateinischen Ausgangsschrift bestehen aus Anstrich, Grundform und Endstrich; sie sind dreigliedrig.

Bei der VA ist der Anstrich verlagert und an den Endstrich des Buchstabens angehängt. Der Buchstabe besteht nur noch aus der Grundform und dem Verbindungsstrich; er ist zweigliedrig geworden. Die Schrift hat eine andere Struktur bekommen. Sie verläuft mit der Schreibbewegung synchron.

Lateinische Ausgangsschrift

*die die*

Vereinfachte Ausgangsschrift

*die die*

Druck-Nr. 90VA/96 · Best.-Nr. 020552 · Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff